

Antrittsrede von Martin Heini nach der Wahl zum Präsident der Pro Pilatus, GV vom 16.11.2022



Nach dem Dank zur Wahl kam Martin Heini auf einen Vergleich zwischen dem Berg und dem Präsidenten zu sprechen: Wie ein Fels in der Brandung steht der Pilatus gleich einer Klippe am Alpenrand, unerschütterlich. Auch ein Präsident muss solche Eigenschaften haben, wie Otti Sidler bewiesen hat. Martin glaubt auch, nicht so schnell die Ruhe zu verlieren. Markant steht der Pilatus mit

seiner Silhouette, seinem Gesicht da, scheinbar immer gleichbleibend. Und doch hat der Pilatus vor Tausenden von Jahren anders ausgesehen und wird in Tausenden Jahren auch wieder anders aussehen. Auch der Verein ändert heute sein Gesicht – nur mochte Otti nicht so lange warten.

Und dennoch: 11 Jahre sind eine lange Zeit. Martin mag sich an die GV vor 10 Jahren erinnern, als Otti seine erste GV präsidieren konnte. Selber war er in Schwarzenberg auch anwesend als Wächter-Aspirant, aber gleichzeitig auch als amtierender Einwohnerratspräsident von Kriens. Er konnte die guten Wünsche des Gemeinderates überbringen. Wahrscheinlich – so vermutet Martin – hätte er als Politiker zu schwungvoll über die Pro Pilatus geredet, so dass Otti bereits aufmerksam wurde und ihn sich vormerken musste als möglichen künftigen Nachfolger.

Über Martin ist im Interview, das in der Herbstpost abgedruckt ist, viel nachzulesen. Darum betonte er nur, dass ihn viel mit dem Hausberg Pilatus verbindet und die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Pro Pilatus ihn immer faszinierten und ihn auch in den Verein brachten. Diese Tätigkeiten gingen nicht ohne einen starken, professionell arbeitenden Vorstand, auf den sich Martin auch weiterhin verlassen kann. Er dankt dem Vorstand dafür und ergänzt, dass das Präsidium für ihn ein Ehrenamt sei. Mit einem Augenzwinkern lässt er vermuten, dass er als Präsident wohl am wenigsten Arbeit haben würde.

Martin bedankt sich beim Vorstand und allen Wählenden für das entgegengebrachte Vertrauen, was sich ja auch im Wahlergebnis ausdrückte. Er würde sich sicher sehr schnell einarbeiten und die Tagesgeschäfte übernehmen – aber jetzt wird Otti seine letzte GV noch abschliessen.